



## On Complete and Imperfect Human Beings: Between Enlightenment Anthropology and Political Theory

**Einladung zum öffentlichen Gastvortrag von Dr. Avi Lifschitz, Senior Lecturer für Intellectual History am University College London**

2.780 Zeichen  
54 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Zum Gastvortrag ‚On Complete and Imperfect Human Beings: Between Enlightenment Anthropology and Political Theory‘ von Dr. Avi Lifschitz lädt der Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit der Universität Bayreuth sehr herzlich die interessierte Öffentlichkeit ein.

**Termin:** Donnerstag, 22. Januar 2015  
**Zeit:** 18 Uhr c.t.  
**Ort:** Campus der Universität Bayreuth, Gebäude GW II Hörsaal H 27, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

**Interessierte beachten bitte den Campusplan unter [www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan](http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan)**

### Der Gastredner

Dr. Avi Lifschitz ist Senior Lecturer für Intellectual History am University College London (UCL) und zur Zeit Fellow am Lichtenberg-Kolleg, dem Göttinger Institute for Advanced Study (2014/15). Er war 2012/13 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin (2012/13) und an der William Andrews Clark Memorial Library der University of California Los Angeles (UCLA, 2007). 2012 erschien bei Oxford University Press seine erste Monographie mit dem Titel ‚Language and Enlightenment: The Berlin Debates of the Eighteenth Century‘. Er ist Mitherausgeber des von der Voltaire Foundation 2009 publizierten Bandes ‚Epicurus in the Enlightenment‘ und Mitglied des Herausgeberteams der Zeitschrift German History und von e-Enlightenment. Zur Zeit arbeitet er an einer Monographie zu anthropologischen Debatten in der deutschen Aufklärung.

### Der Vortrag

1748 dachte der französische Philosoph Julien Offray de La Mettrie darüber nach, wie man einem Menschenaffen die menschliche Sprache beibringen könne. Ein Affe wäre dann, so La Mettrie, ein perfekter Mensch, da der Unterschied zwischen Affen und Menschen ein fließender sei. Von La Mettrie in den 1740er Jahren zu Moses Mendelssohn in den 1780ern beschäftigten sich die Philosophen der Aufklärungszeit mit der Frage nach der ‚Essenz‘ des Menschseins: Sind Menschen Menschen, weil sie als solche geboren sind oder weil sie durch soziales Verhalten und Kultur zu Menschen gemacht werden? Wo verlief die Grenze zwischen dem ‚wildem Menschen‘ und dem ‚bürgerlichen Menschen‘? Welche Rechte hatten ‚wilde Menschen‘, welche ‚bürgerliche‘?

Während die Rechtsgeschichte und die Intellectual History lange Zeit davon ausgegangen sind, dass zwischen den Ideen der Aufklärungszeit und der



Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte ein unmittelbarer Zusammenhang bestehe, wird der Vortrag von Dr. Avi Lifschitz zu den ‚Grenzen der Menschheit‘, wie sie von Autoren der Aufklärung formuliert wurden, zeigen, dass die Geschichte vom Menschsein und der Entwicklung der Menschenrechte ein wenig komplexer war.

**Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung:**

**Prof. Dr. Susanne Lachenicht**

Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Telefon 0921 / 55-4190

E-Mail [susanne.lachenicht@uni-bayreuth.de](mailto:susanne.lachenicht@uni-bayreuth.de)

[www.fruehe-neuzeit.uni-bayreuth.de](http://www.fruehe-neuzeit.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 233 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)